

Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der 15. Compagnie hiesiger Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl

Herr Heinrich Albert Zeidler, Privatlehrer, zum Zugführer durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge am 18. d. M. bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 31. dieses Monats in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 21. December 1841.

Der Communalgarden-Ausschuss daselbst.

G. Saase, Vice-Commandant.

Hermisdorf, Prot.

Bekanntmachung.

den Umtausch der Billets zu den Bädern im Jacobs-Hospitale betreffend.

Da die mit der Jahreszahl 1841. gestempelten Badebillets mit dem 1. Januar 1842. ungültig werden, so werden die Besitzer von dergleichen hierdurch veranlaßt, dieselben

in der Einnahmestube auf dem Rathhause gegen andere mit der Jahreszahl 1842. gestempelte Billets umzutauschen.

Zugleich wird bemerkt, daß der zeitberige Badebilletsverkauf, sowohl einzeln, wie auch in halben und ganzen Duzenden, von Classe 1 das Duzend zu 2 Thlr. 12 Gr.

auch künftig an den gewöhnlichen Orten statt findet. Leipzig, den 15. December 1841.

Die Deputation zum Jacobs-Hospital alhier.

Zur Geschichte der Paulinerkirche.

Daß die Kirche zu St. Pauli, ehemals den Dominicaner-Mönchen, seit 1543 aber der Universität angehörig, früher mit ihrem Chor weiter gegen Osten hinaus reichte, wird von allen Leipziger Chronisten berichtet und ist unzweifelhaft; aber ob das Chor ein- oder mehrmals und wann es verfürzt wurde, war bisher nicht ganz sicher ermittelt. Nach Bogel (Chronikon S. 115 f.) mußten schon die Mönche selbst einen Theil des Chors im Jahre 1519 abbrechen und bei dieser Gelegenheit sollen die Grabstätten Diezmanns und Zehels in den Bereich des Zwingers zu liegen gekommen sein. Derselbe Schriftsteller aber im Leben Zehels S. 375 deutet an, daß Anders zufolge beides erst 1643 geschehen sei. Albrecht (sächs. Kirchen- und Predigergeschichte, 1. Bds. 1. Forts. S. 651) löst geradezu das Chor der Kirche zweimal, 1519 und 1643, eingerückt werden. Endlich Bretschel (kirchliche Zustände Leipzigs etc. S. 151) gedenkt einer Renovation der Kirche im Jahre 1538, ohne jedoch anzugeben, ob diese den äußern Umfang des Gebäudes verändert habe.

Aus dem im Universitätsarchiv aufbewahrten Nachrichten ergibt sich diesen Ueberlieferungen gegenüber folgendes: „Ein Zeitgenosse, wahrscheinlich der bekannte Casp. Börner, schrieb die Notiz nieder: orientalis frons seu chorus (aedis Pauli.)

super a. MDXXI. nobis videntibus perfecta est. Hiermit stimmt die handschriftliche Nachricht überein, welche Bogel im Chronik. S. 116 aus Peiffige's Nachlaß anführt. Ob aber 1521 der Chor überhaupt erst in der Gestalt und Ausdehnung vollendet wurde, die er unter den Mönchen erlangte, oder eine Destruction des früher längern Chors, dem perfecta est vorausgegangen sei, sagt jener Concipient nicht. Gemäß dem unmittelbar Vorhergehenden, wo von Erbauung der pars aedis major die Rede ist, sollte man das erstere glauben; auch würde wohl, wenn das zweite gemeint wäre, der Ausdruck anders gewählt sein. Woher mögen nun die Chronisten die Nachricht haben, daß 1519 das Chor der Kirche habe verfürzt werden müssen? Indes angenommen, es wäre diese Nachricht richtig, so viel erhellt aus der Erzählung, welcher wir obige Stelle entnommen haben, daß, als die Notiz niedergeschrieben wurde, d. h. etwa 25 Jahre nach 1521, Diezmanns Grab sich noch im Chor (in medio choro) befand. Von Zehels Grabstätte wird nichts erwähnt und kommt überhaupt, so viel Einsender weiß, in Universitätsacten nichts vor. 2) Eine Verkürzung des Kirchenchors erfolgte wirklich im Sept. 1546 unter dem Rectorat des Joach. Camerarius. Weil nämlich eine Belagerung der damals noch herzoglichen Stadt Leipzig durch die kurfürstlichen Truppen bevor stand (s. Peifferl Lipsia 4. 25 S. 99) hatte Herzog Moriz den Commandanten Otto von Discha

(Dieskau)*) beauftragt, die Festungswerke in Verteidigungs-
zustand zu setzen. Dieser ließ eine Universitätsdeputation zu
sich fordern: *venimus, heist es nun weiter, et iussi sumus
verbis principis pati, vt in aede templi Paulini ea pars
seu frons destructetur, quae excurrit in pomœrium et
deliberare, vtrum Vniuersitas hoc curare an ab oppidanis
perfici malit.* Die Universität ließ durch die städtischen Ge-
werke das Niederreißen besorgen und die Mauer, (welche
gegen Osten die Kirche wieder abschloß) wurde sofort (mox)
wieder aufgeführt. Was damals abgebrochen worden sei,
wird sich nach den Fundamenten beurtheilen lassen, welche
bei der vor wenigen Jahren unternommenen Restauration der
östlichen Seite der Kirche noch in der Erde vorgefunden
wurden; denn natürlich hatte man 1546, wo alles in Eile
ging, die Grundmauern stehen lassen. Daß aber wirklich da-
mals nicht mehr abgebrochen worden sei, als wovon die er-
wähnten Fundamente die Spur nachwiesen, geht daraus hervor,
daß die von 1546 in den Acten angegebenen Dimensionen
der Kirche noch immer zutreffen, wenn man die Erweiterung
hinzurechnet, welche jene Fundamente bezeichneten. — 3) Von
einer Reparatur oder Verkürzung des Kirchenchores im Jahre 1643
wissen die Universitätsacten nichts, obschon sie über die Kriegs-
noth, welche die Universität und die Universitätsgebäude be-
traf, sehr ins Einzelne gehend: Nachrichten liefern. Auch sonst
findet sich nirgends eine Spur, daß nach 1546 die Kirche in
ihrer Ausdehnung gegen Osten eine Veränderung erlitten habe.
Ueber das Jahr 1538 ist bei der Universität keine directe Nach-
richt zu erwarten, da damals die Kirche noch nicht im Besitz
derselben war; es wäre aber interessant zu erfahren, woher
Herr D. Bretschel, der sorgfältig zu forschen pflegt, jene
Notiz entlehnt habe.**)

Obige urkundliche Nachrichten mögen einstweilen neben den
Ueberlieferungen der Chronisten eine Stelle finden, bis die
Zeit verflattet, eine möglichst vollständige actenmäßige Geschichte
der Universitätskirche und des Universitätsgottesdienstes ans
Licht treten zu lassen.

Verhandlungen der Leipziger polytechnischen Gesellschaft. 12. bis 17. Versammlung.

Herr Zeiner sprach theils über Einrichtungen an Dreh-
rollen und über eine einfache Schnelltrockemaschine — nach
dem Principe der Contrifugaltrockemaschine, welche der Di-
rector näher erläutert —, theils über das gesammte in der
Dampfwaschanstalt des Herrn Jagodzinsky beobachtete Ver-
fahren, um jedem Vorurtheile gegen die Leistungen derselben
entgegen zu wirken, was ihm auch vollkommen gelang.

Herr E. Erdmann zeigte eine galvanische Zink-Kohle-
Batterie von 4 Elementen vor und machte nach einer allge-
meinen Einleitung des Directors über diesen Gegenstand, ei-

*) Bei Peifer S. 461 ist unter dem in Leipzig commandirenden
Stabsofficer ein Johann von Dieskau genannt. Möglich, daß
der Conscript in den Universitätsacten über den Vornamen irrte, aber
eben so möglich, daß es zwei verschiedene Personen waren. Seine
Notiz ist sonst sehr speciell; selbst das Quartier des Commandanten
wird angegeben.

**) Die handschriftlichen Quellen, aus denen jene Notiz geflossen,
liegen in diesem Augenblicke nicht vor. Doch hoffen wir binnen Kur-
zem dem verehrten Einsender Genüge leisten zu können. Die Red.

nige instructive Versuche, welche auch Gelegenheit zu Bemerkungen über elektromagnetische Maschinen gaben.

Herr Junghaas sprach über Verfälschungen des Rübbis,
besonders mit Thran, und erläuterte seinen Vortrag durch Vor-
zeigung roher und raffinirter, reiner und verfälschter Delproben.

Herr Bäckeroberrmeister Seyfert sprach über die von
ihm zuerst in Leipzig eingeführte, seitdem noch von mehreren
Andern angenommene sehr praktische Backofenconstruction, so
wie über eine andere, in Böhmen ausgeführte, aber nur für
sehr ausgedehnten Betrieb passend; er erläuterte seinen Vor-
trag durch ausführliche Zeichnungen.

Prof. Weber erwähnte einer von Oberhäuser in Paris
angegebenen sehr sinnreichen und für Jeden ausführbaren Me-
thode, die Rasirmesser auf's feinste zu schleifen.

Herr Hofmeister gab reiche Notizen über die Einrich-
tung der höhern Gewerbeschule in Hannover, die unter der
Leitung von Karmarsch als Musterinstitut dasteht. Er
veranlaßte auch eine Besprechung über das in Leipzig neu
zu gründende Innungs- und Herbergs- Wochenblatt, welche
zu dem Resultate führte, daß das Unternehmen bei umsichti-
ger Leitung ein sehr nütliches werden könne, aber seine nicht
zu verkennenden Schwierigkeiten habe.

Zur Beschauung hatte Herr Sellier vorgelegt: Linten-
fässer mit Lintenbehälter, über deren Einrichtung sich der
Director ausspricht, und die sich durch Brauchbarkeit und Ele-
ganz empfehlen; ferner französische Dperngucker (Jumelles) mit
elastischen Röhren und Federn, die in zusammengelegtem Zu-
stande nicht viel mehr Raum einnehmen, als eine Brille;
endlich Proben von Knöpfen für Herrenkleider, theils zum
Anschrauben, theils zum Befestigen nach Art der Schnürknöpfe.

Herr Portius gewährte die Ansicht eines von ihm mit
einer Schwarzwälder Uhr verbundenen Controleurs für Nacht-
wächter, welcher genau angiebt, ob der Wächter seine Schul-
digkeit gethan hat, oder nicht.

Herr Pausch legte Proben wasserdichten Sammtman-
chesters und wasserdichten, aber nicht luftdichten Wollentuchs
aus der Fabrik von Florey & Helfer hier vor, welche alle
Anerkennung fanden. Als Neuigkeiten brachte derselbe ferner
eine neue, anscheinend sehr dauerhafte und praktische Art von
Gallochenverschluß mit Federn, in Paris gearbeitet, und kleine
auf seine Bestellung gefertigte Eisproben.

Der Director füllte wie gewöhnlich die Zwischenräume
durch Bemerkungen verschiedener Art aus, die sich auf ein-
Braunschweiger Verbesserung der Delgaslampe, Vorrichtungen
zu Messung des Wasserverbrauchs an Dampfmaschinen u. s.
w., Ofenconstructionen, Maschinen zum Biegen der Dachröh-
ren und Rinnen von Blech, Wollmesser, Argentanclaviersai-
ten und neue Schraubenzieher bezogen.

An Geschenken gingen der Gesellschaft zu: durch Herrn
Polet: der 1. Band des „Neuen Hauslexicons“ und Jahr-
gang 1841 von „v. Pfaffenraths Landwirthschaftl. Dorfzei-
tung“ und „desselben Generalblatt für Künste und Gewerbe.“

Als Mitglieder wurden aufgenommen: die Herren: Mühl-
baumstr. Schlobach, Louis Ploß, Buchh. S. Wigand, Sattler-
meister Flentje, Kupferdr. Zehl, Kaufm. J. E. Weigel, Bac-
med. Reichenbach, Kupferstecher Peschel, Müller und Vistorius,
Dr. Barker, Chemiker Ettler, Schirmsfabr. Volkwitz, Stuben-
maler Fichtner, Schriftgießereibesitzer Otto.

Ein Wort zu seiner Zeit über den Bockbeutel in unserm deutschen Briefstyle.

Unfre Zeit, die vielgeschmähte, aber oft sehr scharfblickende, hat es mit richtigem Tacte für gut befunden, wieder einmal die vielfach gewünschte, bisher aber stets erfolglos beantragte Abstellung in unsern deutschen nicht amtlichen Titulaturen auf's Tapet zu bringen. In der That kann man wohl behaupten, daß es schwerlich etwas Absurderes als diese nichts sagenden: Hochedel-, Wohl-, Hochwohl- und Hochgeboren gebe, in deren wörtlicher Bedeutung obendrein noch nicht einmal diejenige Abstufung des Geborens ausgedrückt ist, welche man ihnen in der Praxis beilegt. Um so erfreulicher ist es denn auch, daß sich auf Anregung eines Vereins bereits eine nicht ganz unbedeutende Anzahl aufgeklärter Männer gefunden hat, welche, den alten Schlendrian fallen lassend, dieß durch ein Kreuz auf ihren Briefen ausdrücken. Die humoristische Anzeige eines würdigen Seelsorgers, welche wir dieser Tage in öffentlichen Blättern lasen, kann ebenfalls nur dazu beitragen, die Zahl der Obigen zu vermehren. Dennoch ist die Macht des Herkömmlichen zu stark, als daß man von solchen einzelnen Symptomen bereits auf eine radicale Sympathie des großen Publicums schließen dürfte. Hat es vordem lange Zeit gekostet, das in unsern deutschen Wörtern so überflüssige *U* zu verdrängen, — (und wie Mancher hat es noch nicht einmal jetzt fallen lassen?) — wie lange wird es dauern, ehe man die letzten aus der Popsperiode herrührenden Höflichkeitsfloskeln verbannt, zumal nicht mit Unrecht gerade uns Deutschen Titelsucht vorgeworfen wird? Sei dem indeß wie ihm sei, der aufgeklär-

tere Theil des Publicums kann durch gemeinsame Schritte in der Sache bereits jetzt überall viele ersprießliche Resultate erzielen. Er associire sich also, wie es im Geiste unsrer Zeit liegt, und zwar geht unser Vorschlag hiebei dahin, daß in jeder großen, größeren oder kleineren Stadt des gemeinsamen Vaterlandes von patriotischer Seite eine öffentliche Versammlung ausgeschrieben werde, die keinen Gebildeten ausschloße, und deren Zweck lediglich dahin ginge, die Zahl der Kreuzträger gegen die gedachten läppischen Geborenhelten zu vervielfältigen. Diese ersteren müßten dann ihren Beschluß gemeinschaftlich in den Zeitungen und Localblättern bekannt machen, und wenn sie getreu bei demselben beharren, so möchte es fast unbezweifelt sein, daß sie bald in der überwiegendsten Mehrzahl sich befänden.

Leipzig nun, dem Fortschritte so hold, könnte vorzugsweise hier ein gutes Beispiel geben. Schiller-, Jean Paul-, Amnestie- und andere Feste haben uns hinreichend bewiesen, daß es auch der Association gern geneigt sei; warum sollte es also nicht auch in der vorliegenden Angelegenheit eine solche begünstigen? Wir wünschen von Herzen, es möge bald geschehen, und bemerken unmaßgeblich nur noch, daß die Einladung am Zweckmäßigsten wohl von dem Gelehrtenstande ausgehen dürfte, da dieser bislang den in Rede stehenden Bockbeutel noch am Beharrlichsten festgehalten hat, während die Kaufleute unter einander denselben bereits längst verbannt haben und einer gleichen Lizenz gegen die andern Stände also nur um so eher geneigt sein können. †††

Redacteur: D. Gretschel.

Am ersten Weihnachtstage predigen:

zu St. Thomä:	Früh 9 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Mittag 12 Uhr	Cand. Hannsen,
	Besp. 12 Uhr	D. Reißner;
zu St. Nicolai:	Früh 9 Uhr	D. Bauer,
	Mittag 12 Uhr	D. Rüdell,
	Besp. 12 Uhr	M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Rüdler,
	Besp. 12 Uhr	Cand. Müller;
zu St. Petri:	Früh 9 Uhr	M. Wille,
	Besp. 2 Uhr	M. Großmann;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	Vincenz Lindner,
	Besp. 2 Uhr	M. Pasig;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänfel,
	Besp. 12 Uhr	Steisberg;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Fleischmann;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr	M. Schmidt;
ref. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	Pastor Hirzel;
kathol. Gottesdienst:	Früh 10 Uhr	P. Bertram.

Am zweiten Weihnachtstage predigen:

zu St. Thomä:	Früh 9 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Mittag 12 Uhr	D. Reißner,
	Besp. 12 Uhr	D. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh 9 Uhr	D. Fischer,
	Besp. 12 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Rüdler,
	Besp. 12 Uhr	Cand. Knecht;
zu St. Petri:	Früh 9 Uhr	M. Schneider,
	Besp. 2 Uhr	M. Michaelis;

zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	Hr. D. Krehl,
	Besp. 2 Uhr	M. Brande;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänfel,
	Besp. 12 Uhr	M. Hänfel;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Cand. Köhler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Schoppe;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr	Ragenjaun;
kathol. Kirche:	Früh 9 Uhr	Pfarrer Hanke;
ref. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	Pastor Blas.

B o c k b e u t e l :

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischer.

R o t t e .

Heute Nachm. um 2 Uhr in der Thomaskirche: Ehre sei Gott in der Höhe u. von C. Brauer. Kyrie eleison etc. von Haslinger.

K i r c h e n m u s i k .

Am ersten Weihnachtstage früh um 9 Uhr in der Nicolaikirche:

Missa, von Mozart. (No. 2 C-dur.)

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo!

Weihnachtscantate, von Kochly und Riem. 1. Theil. Nach der Predigt.

Sanctus, von Mozart.

Unter der Communion.

Agnus Dei, von Mozart.

Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche: Hymne, von C. E. Weinlig.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage früh um 9 Uhr in der Thomaskirche.

Missen, von Mozart. (Wie am ersten Feiertage in der Nicolaiskirche.) Weihnachtsantate von Kochlig und Riem, 2. Theil.

Nachmittag 12 Uhr in der Nicolaiskirche: Hymne, von C. E. Weinlig.

Gelobet sei der Herr, u. s. w. (Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

(Enthält zugleich ein vollständiges, nach polizeilichen Eingaben alphabetisch geordnetes Fremden-Verzeichniß). Das Abonnement für die Messe beträgt für 4 Wochen 20 Ngr., für 3 Wochen 15 Ngr., für 2 Wochen 10 Ngr., wofür das Blatt jedem Abonnenten auf Verlangen zugesandt wird. Ein einzelnes Blatt kostet 12 Pf.

Inserate werden der Raum einer breiten oder zwei gespaltener Zeilen mit 2 1/2 Ngr. berechnet. Expedition des Leipziger Tageblattes. (Peterstraße, 3 Rosen).

Nothwendige Subhastation. Wegen einer aufgelaugten Schuld soll das Johann Gottfried Penthen gehörige und im Jahre 1838 neu erbaute Haus sammt allen Ein- und Zubehörungen allhier, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben zu 1800 Thlr. taxirt, den 18. Februar 1842 an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Das Subhastationspatent nebst der Taxe und Consignation der Steuern und Abgaben ist in hiesiger Schenke angeschlagen. Freiherrlich von Schwendendorffsches Gericht zu Reussellershausen, den 17. December 1841.

Kittler, Ger.-Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 25. December: musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung in 3 Abtheilungen.

** Die Mobiliar-Brandversicherungs-Bank für Deutschland hat heute ihr Geschäftlocal von der Tuchhalle in die erste Etage des Fürstenhauses (auf der Grimma'schen Straße) verlegt. Leipzig, den 23. December 1841.



Der Nachtrag zu den Reglements der unterzeichneten Eisenbahn-Compagnie, vom 1. Januar 1842, ist von heute an bei unserm Portier am Bahnhofe unentgeltlich in Empfang zu nehmen. Leipzig, den 21. Decbr. 1841. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.

Die Aufstellung werthvoller Weihnachtsgeschenke

Robert Friese (Nicolaiskirchhof)

- wurde bereits zwei Mal in ihrer Mannigfaltigkeit hier annoncirt; es besonders preiswürdig ist aber noch zu empfehlen:
- 1) Klapp-Fibeln mit 24 nett gemalten Kupfern à 4 Gr.,
- 2) Pariser Lichtschirme in höchst geschmackvollem Hochdruck à 3, 4, 6, 8 und 11 Gr.,
- 3) ausgezeichnete Portraits, en haut-relief, als Zimmerverzierung, à 3, 4 und 8 Gr.,
- 4) feine Tuschkopien mit 150 Abbildungen zum Illuminiren à 4 Gr.,
- 5) die beliebtesten Berliner Bilderbücher für kleine Kinder à 6 Gr., und zwar: die kleine Hausfrau, die Haus-thiere, die Soldaten, die Handwerker, das erzählende Kindermädchen, Geschichte eines guten und bösen Knaben, Kinder-Schere, die Geschichte des Brots, die

kleine Menagerie, der gestiefelte Kater, der kleine Däumling und endlich Mancherlei in 12 Bildern; 6) die schnell beliebt gewordenen Fabeln in Spelter's Manier à 8 Gr.

Bei Friedrich Boldmar in Leipzig sind nachstehende Schriften, welche sich zu werthvollen Weihnachtsgeschenken eignen, erschienen und in jeder Buchhandlung zu finden:

Nützliches Buch für die Küche

bei Zubereitung der Speisen von A. C. Lehmann, Lehrer der Kochkunst zu Dresden.

Sechste verbesserte Auflage. Gebunden. Preis 2 Thlr. Die zahlreichen Auflagen beweisen den Werth des obigen Kochbuchs, was dem innern Gehalte, der Ausführlichkeit und Deutlichkeit nach an der Spitze aller ähnlichen Bücher steht. In 1400 Capiteln findet man Alles, was zur Koch- und Backkunst gehört, sowie die gründlichste Anweisung zur Bereitung aller Arten von Getränken.

Mit solcher Reichhaltigkeit verbindet dieses Kochbuch einen Vorzug, der fast allen andern Büchern der Art abgeht. Es ist die deutliche, klare, einem Jeden verständliche Sprache und Darstellungsweise, — wer dieser folgt, der wird sich bald überzeugen, daß sich in der Anwendung Alles so verhält, als hier gelehrt wird, und es sind nicht erst wie bei so vielen andern Kochbüchern eine Menge unglücklicher Versuche zu riskiren.

Reineke der Fuchs,

treu metrisch bearbeitet. 3. verbesserte Auflage. Mit gemalten Kupfern von Prof. Richter in Dresden. 8. Gebunden. 2 Thlr. Personen.

- Robel, der Löwe. Braun, der Bär. Jiegriem, der Wolf.
- Reineke, der Fuchs. Grimbart, der Dachs. Hinz, der Kater.
- Märten, der Aff. Billin, der Bock. Lampe, der Hase.
- Baldewein, der Esel. Henning, der Hahn. Krakfuß, die Henne.
- Lütke, der Kranich. Scharfkneip, die Krähe. Marquart, der Heber.

Erstes Capitel.

Es war just um die Pfingstzeit, Die Welt ergrünte weit und breit, Die Blumen blühten rings empor, Im Walde klang der Vögel Chor. Die Flur durchwehte Balsambüft, Schön war der Tag, und hell die Luft. Da fiel's dem König Robel ein, Es sollt' ein großer Festtag sein;

Davon ließ er sogleich die Kunde
Verbreiten ringum in der Kunde.
Die Ladung ward gern angenommen;
Bald sah man alle Adler kommen.
Der Kranich Lütke, Braun, der Bär u. s. w.

Ergebene Anzeige.

Um mehren pütigen Anfragen zu begnügen, zeige ich ergebenst an, daß jede, auch die kleinste Bestellung auf Torten, Aufsätze, Dessert und feiner Gebäckerei unter der billigsten und solidesten Bedienung bestens besorgt wird bei
Carl Felsche, Conditior,
Dresdner Straße.

Geräucherter Lachsheringe

von ausgezeichnetster Güte erhalten. Jede Woche 2 mal frische Sendungen und verkaufe selbige zu sehr billigen Preisen.
S. A. Wapler,
auf dem Brühl Nr. 26/518, neben dem Gasthause zum roten Stiefel.

* Große gefütterte böhmische Fasane sind so eben angekommen und zu haben im Gasthose zum goldenen Hahn, Hainstraße Nr. 24.

* Der echte italienische Fleischkäse ist von vorzüglicher Güte eingetroffen.
Dorothea Weise.

* Cervelatwürste, so groß sie in Leipzig noch nicht gewesen, und feinsten Qualität, empfiehlt als spasshaftes und zugleich nützliches Geschenk
Dorothea Weise, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Echt russische Zuckererbsen,
prima Qualität, empfiehlt
Christian Friedrich Martin,
Markt Nr. 10/175.

Neue Katharinen = Pflaumen,
so wie auch dergleichen gut erhaltene vorjährige, empfiehlt
Chr. Fr. Martin, Markt Nr. 10/175.

* Anzucht. Eine herrliche Auswahl Marzapfingern etc. zur Verzierung der Christbäume, vorzüglich wohl schmeckend, ist zu haben bei
G. Rintschy.

Anzeige.
Homöopathische Pflaster sind von heute an wieder frisch eingetroffen zu haben bei
G. Rintschy.

* Vorzüglicher guter weißer und brauner Pfefferkuchen ist in Paqueten zu 5 und 2½ Ngr. zu haben bei
G. Rintschy.

Empfehlung.
Alle Arten Torten, Stangen, Kuchen und Aufsätze, sowie alle Arten Gefrorenes werden gut und billig geliefert bei
G. Rintschy.

Bei Georg Wigand, Ritterstraße, rothes Collégium, ist zu haben:

Sächsischer Volkskalender für 1842 v. G. Rierik.

Mit vielen Holzschnitten und einem Etablische. 10 Ngr.

Die Buchhandlung

von
C. L. Fritzsche,

Universitätsstraße Nr. 3.

empfiehlt sich zu bevorstehendem Feste mit einer reichen Auswahl von Kinder- und Jugendschriften mit und ohne Bilder, Zeichenvorlegeblättern, Taschenbüchern etc., sowie zur Besorgung aller literarischen Bedürfnisse, deren schnellster und billigster Ausführung man versichert sein kann.

Um zu räumen; offerire ich echten Champagner (1834r)

— in Kisten zu 50 Bout:illen, —
pr. Bout. 21 Gr.

Heinrich Seyffert,
Brühl, Krafts Haus.

Punsch- und Grog-Syrupe,

sowie auch

Ananas-Punsch-Syrup

aus der Fabrik von L. A. Neubert, empfiehlt als ausgezeichnet
Christian Friedrich Martin,
Markt Nr. 10/175

Feinen Jamaica- und westindischen Rum,
Düsseldorfer Punschessenz u. Arac de Goa
in halben und ganzen Flaschen empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste zu den billigsten Preisen
S. A. Wapler,

auf dem Brühle Nr. 26/518, neben dem Gasthause zum roten Stiefel.

* Extraf. Jamaica-Rum, Portwein, Madeira, russ. Zuckererbsen, Capern, beste amerik. Gummi-Schuhe in allen Grössen, feinste Waschwäsche empfangen
Rivinus & Heinichen.

Ganz alten echten fetten Jamaica-Rum	1. Sorte à Bout.	1 Thlr.
ditto	2. - -	20 Gr.
ditto	3. - -	16 -
ditto	4. - -	12 -
fein echten westind. Rum		10 -
Fabrik-Rum à Flasche		6, 8, 9 -

13 Flaschen pr. Dutzend, in Gebinden billiger.
Extrafein Punsch-Syrup à Flasche 1½ Thlr. bei
C. G. Gaudig, Frankfurter Strasse No. 1029.

Anzeige.

Ananas-Punsch, von weißem Jamaica-Rum verfertigt und von vorzüglicher Güte, ist zu haben à Flasche 1 Thlr. 10 Ngr. bei
G. Rintschy.

Feinsten Punsch-Syrup, die ganze Flasche à 25 Ngr., die halbe Flasche 12½ Ngr.

Feinsten Ananas-Punsch-Syrup, die ganze Flasche à 1 Thlr., die halbe Flasche à 15 Ngr., bei Dutzenden und in Eimern billiger, empfehlen von ausgezeichnet schöner Qualität
Gebrüder Leonhard, Petersstraße Nr. 433.

NB. Obige Punsch-Syrups verkaufen wir auch im Einzelnen nach der Kanne.



Fischverkauf.

Zorgauer Karpfen und Hechte zu jeder beliebigen Größe, auch große Forellen sind ganz frisch angekommen und bei mir stets, auch Sonn- und Feiertags, zu haben.

J. F. Dreyßig,
Kleine Pleißenburg Nr. 8/819, vor dem Petersthor.

Verkauf. Schöne reife Ananas-Früchte sind billig zu verkaufen im Garten des Herrn Ge.ble, beim Gärtner Schoch.

Wagenverkauf.

Ein Reisewagen, auf acht Druckfedern ruhend, in Paris gebaut, ferner ein Phaeton mit Berdeck, auf Druckfedern, in London gebaut, beide Wagen wenig gefahren, stehen zum Verkaufe, und ist hierzu beauftragt der Sattlermeister Fle ntje im Kurprinz.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte (6oct.) für 25 Thlr.:
Schloßgasse Nr. 7/131, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist an Jagdliebhaber, zu einem Weihnachtsgeschenke passend, ein gut genährter lebendiger Haase. Am Pleißengässchen im ehemaligen Thorschmidt-schen Hause, No. 14/805, parterre zu erfragen.

Zu verkaufen sind Ballschuhe für Herren bei
F. Krüger, Hainstraße, Tuchhalle.

Zu verkaufen ist ein englischer Wachtelhund, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, weiblichen Geschlechts: Neulirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein gutgehaltenes Pianoforte, und zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 46, 1 Treppe, in der Mittagsstunde.

Anzeige. Mit schönblühenden Camellien und andern schönen Blumen empfiehlt sich der Gärtner Rehfeld, Querstraße Nr. 15.

* * Hüte, Capuzen und Hauben, * *
das Neueste, empfiehlt in Auswahl zu den billigsten Preisen
Sophie Tränkner,
Peterstraße Nr. 118, 1 Etage, neben Stadt Wien.

Brillenbedürftigen. Herren- und Damentrollen mit guten convexen Gläsern, welche das lästige Zusammenfließen beim Lesen, Schreiben und Arbeiten verhindern, 12 Gr. bis 18 Gr., geringere 6 Gr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

* Die nach Vorschrift des Herrn Dr. Hader gefertigte China-Haarpomade ist von jetzt an in versiegelten Büchsen à 1 Thlr. 10 Ngr. in der unterzeichneten Officin stets vorräthig.
Ho'apothek zum weißen Adler.

Bilderbücher, jetzt schon von 2 $\frac{1}{2}$ Gr. an, auch andere Jugendschriften empfiehlt das Antiquargeschäft in Auerbachs Hofe, Herrn Hoyer gegenüber.

365 Stück Canarienvögel,
nur Lichtschläger, sind von Abend 5—7 und bei Tage ebenfalls fortwährend zu haben; nur 8 Tage ist unser Aufenthalt, in der Gerbergasse Nr. 18/1155.

Maschinen-Chocolate und Cacao-Masse eigener Fabrik.

Folgende Sorten Chocolate, welche ich als gut und preiswürdig empfehle, verkaufe ich zu jetzigen Preisen:
feinste Sypen-Chocolate das Pfd. à 5 Gr.,
feine Gewürz-Chocolate das Pfund à 6, 7 und 8 Gr.,
extra feine Bimille-Chocolate à 10, 12, 14 und 16 Gr.,
Gesundheits-Chocolate das Pfund à 9 Gr.,
feinste Cacao-Masse 32 Loth à 8 und 9 Gr.

J. R. Lorenz,
Peterstraße Nr. 12/79 (neben dem Hotel de Russie).

Weiss und grau Panachés Marabouts.

M. Ulrich.

Damenmäntel

sind billig zu haben große Fleischergasse Nr. 24.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Lenfath sollen alle Arten Mäntel, Palletots, Röcke, Westen und Bein-kleider, desgleichen 200 Stück Schlaf- und Comptoirröcke billig verkauft werden. Peterstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

* * In einer Hauptstraße in der Stadt ist ein Haus mit einem Erker für 12,000 Thlr. zu verkaufen durch
L. W. Fischer, am Fleischergasse Nr. 1.

* Noch eine schöne Auswahl ganz moderner Puffhäubchen sind billig zu empfehlen: unterer Part Nr. 9, 2 Treppen hoch.

Ausstellung.

Aus der rühmlichst bekannten Chocolaten-Fabrik der Herren Jordan & Timäus in Dresden erhielt ich auch zum bevorstehenden Weihnachtseste eine bedeutende Sendung von Chocolaten-Figuren, worunter eine große Auswahl ganz neuer Gegenstände.

Sowohl Figuren, als alle Sorten Tafel-Chocolaten empfehle ich zu Fabrikpreisen bestens.

F. C. Schmidt, sonst Moritz Stöckel,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 19/20.

Ausverkauf. Eine große Auswahl kleiner Meubles für Kinder, auch große Stücke für Erwachsene, sollen auf dem Markte in der Tischlerreihe billig verkauft werden von
J. A. Truthe.

Die Weinhandlung

von

A. Haupt,

Neumarkt Nr. 13/21,

empfeilt zu bevorstehendem Feste

Würzburger und Frankenweine,
die Bout. von 6, 8 bis 10 Gr.

Rhein- und Pfälzerweine,
die Bout. von 8, 10, 12, 16, bis 24 Gr.

Französische Rothweine,

Languedoc, St Gilles u. St. Georges, die Bout. 6, 8 Gr.,
Roussillon, Tavelle, Petit-Burgunder 10, 12 Gr.
Medoc, St. Julien, Margaux 10, 12, 14, 16 Gr.
Chateau Margaux, Burgunder, Volnay, Chateau Lafitte,
Chateau Larose, Chateau Latour die Bout. 16, 20, 24,
32—40 Gr.

Champagner,

die Bout. 28 Gr., 32, 36, 40 Gr.
Muscat-Lünel, Malaga, die Bout. 16, 20, 24 Gr.
Portwein und Madeira die Bout. 24—32 Gr.
Echt engl. Porter die halbe Bout. 8 Gr.

Rum und Arac.

Rum, die Bout. 10, 12, 16, 20 Gr.
Arac in Original-Flaschen 2 Thlr.

* Damenhüte u. Hauben *

in allen Gattungen verkauft heute äußerst billig
Sigmunde Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Die
Liqueur- und Rum-Fabrik

von
Franz Einsiedel,

Petersstrasse No. 28/27,

empfehlte nebst den feinsten Arten doppelter und einfacher
Brantweine eine reiche Auswahl feinsten Liqueure, feinsten
Jamaica-Rum, westind. und ord. Rum, sowie Grog- und
Punsch-Essenzen, und verspricht die reellste Bedienung.

*** * Atelier von S. C. Hoyer, * ***

*** Auerbachs Hof. ***

Fertige Westen in allen nur erdenklichen Nuancen,
Größen und Formen.

Die königl. sächs. concess.
Chocolaten-Fabrik zu Dehmitz,
von C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Strasse No. 1020, (Detail-Verkauf im Salz-
gässchen, dem Naschmarkte gegenüber) empfiehlt:

- feine Gewürz-Chocolaten das Pfund 4, 5, 7, 8, 9 Gr.
- Vanille- ditto das Pfd. 10, 11, 12, 14, 16 Gr.
- Gewürz- u. Vanille-Chocolaten mit colorirten Ber-
liner Witzten à Pfd. 8, 12, 16 Gr.,
- Jagd-Chocolate à Pfd. 12 Gr.,
- Gesundheits-Chocolate à Pfd. 9, 12 Gr.,
- feinste Cacao-Massen à Pfd. 8, 9, 12 Gr.,

Eisenbahn-Chocolate 7 Pfd. pr. 1 Thlr.
nebst mehren andern Sorten, worüber Preis-Courante das
Nähere nachweisen.

Bilderbücher

für Kinder in großer Auswahl empfiehlt
E. Louis Thorschmidt, Hainstraße Nr. 4.

Echte Havana-Cigarren

empfehlte als passendes Weihnachtsgeschenk
E. Louis Thorschmidt, Hainstraße Nr. 4.

Feinste Toiletten-Seifen,

als:

- Palm-Soap,
 - Rose-Soap,
 - Brown Windsor-Soap,
 - Victoria Windsor-Soap,
 - Palmyreen-Soap,
 - Ambrosial Shaving-Soap,
 - Violet-Soap,
 - Crème Cosmetique à la rose,
 - Savon d'Amande amère,
 - beste Cocus-Seife, weiss, roth und gelb,
 - „ Cocus-Nuss-Oel-Pomade,
- alles in echter, bester Qualität bei
Gebrüder Tecklenburg.

Echte Havana-Cigarren.

Wir empfehlen hierdurch unser Lager echter Havana-Ci-
garren in den Preisen von 20 bis 50 Thlr. pr. mille.
Leipzig, den 22. December 1841.
Carl & Gustav Sartort.

H. A. Petit,

Reichstraße Nr. 54, 580,

empfehlte sein wohlfortirtes Porzellan- und Kurzwaaren-
Lager, als: Pendulen, Vasen, Blumenstücke, Flacons, Korb-
chen, Schreibzeuge, Groapp's, Leuchter in Porzellan, ebenso
in Composition und plattirt, Lampen, plats de menage,
Flaschenunterscher, Lichtmanschetten in Krystall und lackirt,
letztere zu 6 Pf. das Stück, feine Briestaschen und Notiz-
bücher, feine Pariser Zahn-, Nagel-, Haar- und Klüberbür-
sten, Theater-Perspective und Lognetten, feine Parfums und
viele andere Artikel.

Englische Sättel,

Zäume, Gebisse, Steigbügel, Schabracken, Transportdecken,
Sporen, Reitpeitschen und Striegeln empfiehlt in schöner
Auswahl
S. B. Heisinger,
Grimma'sche Straße, dem Fürstenhause gegenüber.

Feine Lederwaaren,

als: Briestaschen, Schreibmappen, Cigarrenetuis, Bistten-
kartenetuis, Reise- und Taschen-Necessaires etc. empfiehlt
S. B. Heisinger, Grimm. Str., d. Fürstenhause gegenüber.

So eben sind noch angekommen:

Notizbücher mit Stickerei u. Vergoldung à 14 Gr.,
Cigarren-Etuis desgl. à 16 Gr.,
welche ich als etwas ausgezeichnet Billiges empfehle.
E. Louis Thorschmidt, Hainstraße Nr. 4.

Als passende Weihnachtsgeschenke.



Regulirte silberne Taschenuhren von 5 bis
15 Thlr., Ripptischuhren von 5—8 Thlr. und
Stuhuhren von 10 Thlrn. an habe ich heute noch
eine hübsche Auswahl im Bazar.
S. Portius.

Ich erhielt einige fein decorirte Zeller mit der An-
sicht von

Schillers Wohnung in Gohlis.

Carl Goering.

Moderne Herrenkleider!

Bournus, Jacketts, Racintosh und Röcke, Beinkleider und
Westen in schönster Auswahl empfiehlt
Paneratus Schmidt, Grimm. Straße Nr. 15.

Havana-Cigarren

in großer Auswahl und bekannter bester Qualität; desgleichen
Manilla-, Principe-, Iris-, Damen- und Schweizer-
Cigarren, ebenso ein Sortiment feinste holländ. Rauch-
tabake und Pariser Schnupftabake empfehlen en gros
und detail
Schuchard & Planik,
Leipzig, am Markte Nr. 16/1.

Empfehlung.

Mit einer Auswahl echter Havana-Cigarren im
Preise von 14 bis 25 Thlr., so wie mit einer großen Aus-
wahl von guten abgelagerten Bremer Cigarren von
3½ bis 12 Thlr. pr. 1000 Stück, empfiehlt sich bestens
E. G. Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 1029.

Schreibebücher

mit eleganten Umschlägen für Kinder empfiehlt zu billigen
Preisen
E. Louis Thorschmidt, Hainstraße Nr. 4.

Bazar.

Täglich eröffnet von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr,
 am Tage freier Zutritt, des Abends bei brillanter Beleuchtung ist ein Entrée von 2½ Neugroschen (2 Gr. Cour.) pr. Person (Kinder die Hälfte) festgesetzt.
 Der Comité.

Die Weinhandlung von J. N. Lorenz,

Petersstrasse No. 12/79 neben dem Hôtel de Russie,
 empfiehlt ihr Lager von feinen französischen, Rhein- und Würzburger Weinen, und verkauft die Flasche weißen französischen
 à 6, 8, 10 und 12 Gr., Würzburger à 8, 9 und 10 Gr., Rheinwein à 12, 16 und 20 Gr., Forster, Deidesheimer und
 Rüdesheimer à 8, 10 und 12 Gr., Liebfrauenmilch und Riersteiner à 12 und 16 Gr., Steinwein in Bockbeutel à 20 Gr.,
 feinen Dry-Madeira à 18 Gr., französischen Rothwein à 6 und 7 Gr., M. doc, Estephe und St. Julien à 8, 10 und 12 Gr.,
 Bischof à 8 Gr., Petit Burgunder à 16 Gr., westind. Rum à 6 und 7 Gr., Jamaica-Rum à 8, 9, 10, 12, 14 und
 16 Gr., weißen Arac à 12 Gr., Arac de Goa à 1 Tblr. (Auf das Duzend 13 Flaschen, und 1 Gr. Einsatz pr. Flasche).

Moden-Ausstellung.

von C. Wagner, Petersstraße Nr. 8/75, 1. Etage, neben dem Hotel de Russie,
 bietet eine große Auswahl Modewaaren, als Weihnachtsgeschenke passend, das Neueste im Hut-, Hauben-, Ball- und Concertgarnituren, Damintaschen, geflickte Sammet- und Mulltragen, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den möglichst billigen Preisen.

Bernstein-Arbeiten,

als: Pfeifen- und Cigarrenspitzen, Whislimarken, Perlenchnuren, Wachbrollen, Ohrglocken etc., empfangen und können als besonders schön empfohlen
 Rivinus & Heinichen.

Echte Havana-Cigarren

offerieren wir zu 14, 16, 18, 20 und 22 Gr. pro mille in 1/4 und 1/2 Kisten.
 Leipzig. Schönberrg Weber & Co.

Mit Wärmesteinen, Handwärmern und Reibeschalen

in verschiedener Form und großer Auswahl empfehle ich mich zu bevorstehende Weihnachten hiermit bestens.
 Carl Böttcher, Markt Nr. 6/337.

Das Pianoforte-Magazin

von C. F. F. Hayne,

welches eine hübsche Auswahl von neuen und gebrauchten Pianoforten in Flügel- und Tafelform bestens empfiehlt, befindet sich von jetzt an nicht mehr im Gerwandsäßchen Nr. 5/623, sondern in der Petersstraße, im Eckhause vom Sporergäßchen (Baron von Hauchs Haus), Nr. 13/80, im Hofe rechts, 2. Etage.

Als zweckmäßiges Weihnachtsgeschenk



Regenschirme,

wovon ich, sowie auch in Sonnenschirmen, und Knicker auf das Beste assortirt bin, und besonders in leichten Schirmen das Neueste und Elegante in Seid und Seide in großer Auswahl vorlegen kann. Die Preise sind so billig gestellt, daß ich baumwollene Regenschirme von 22½ Ngr., frische von 2½ Tblr. an verkaufe. Alle Schirmreparaturen werden so schnell als billig besorgt.

Eduard Schulze,
 Schirmfabrikant, Markt Nr. 8/195.

Radler- u. Kurzwaarenhandlung

von Carl Schmutz,
 sonst C. E. Mehnert,

Barfußgäßchen Nr. 12,
 empfiehlt zum Weihnachtsfeste feine und ordinaire Stahlwaaren, Speise- und Kaffeelöffel, Drahtgeflechte, grün und schwarz lackirt, Vogelbäuer von 12½ Ngr. bis 10 Tblr. das Stück, Zinn- und Bleifiguren in Schacheln u. d. noch verschiedene andere zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände zu billigen Preisen.

Lucratives Geschäft in Deutschland.

Ein Geschäftsmann in London, sehr bekannt mit den Localitäten Englands, hat die Ueberzeugung gewonnen, daß ein bis heute völlig unbeachtet gebliebenes Geschäft auf dem Continent mit unfehlbarem Gewinn zu machen ist. Darauf Retirende erhalten nähere Mittheilung unter der Adresse C. D. S. poste restante Leipzig. Briefe erwartet er frankirt.

Einlauf von frischen Hasenfellen.

Für ausgewachsene Hasenfelle zahlt ich für das Stück 7½ Neugroschen.
 C. F. Dresler, Hutmachermeister, Auerbachs Hof.

Hierzu eine Beilage.

B e k a n n t m a c h u n g .

Der Rath der Stadt Leipzig macht hiermit in Beziehung auf die Mess-Verkaufsstände und Buden Folgendes zur Nachachtung bekannt:

I. Diese Angelegenheiten stehen unter der Leitung und Aufsicht einer besonderen, gegenwärtig aus den Herren Stadträthen Rieh, Schmidt, Zenker und Henke bestehenden Deputation, an welche zunächst man sich mit befalligen Gesuchen und Beschwerden zu wenden hat.

II. Diese Deputation vergiebt alle Budenplätze und Stände mit Einschluß derer unter den Dachtraufen innerhalb der Lagerinnen an Gebäuden. Wer dergleichen ohne Vorwissen und Genehmigung der Deputation aufstellt oder besetzt, wird mit 5 Thalern oder verhältnismäßigem Gefängniß bestraft.

Diejenigen, welche Budenplätze oder Stände auf mehrere Messen sich zu sichern wünschen, haben bei der Deputation Standzettel zu lösen. Diese werden jedoch nur für die Person und bis auf Wiederruf verliehen, so daß diejenigen, welche ihre Plätze und Stände, ohne vorherige Anzeige bei der Deputation, auch nur eine Messe nicht besetzen oder andern überlassen, derselben dadurch ohne Weiteres verlustig werden, auch dergleichen Abtretungen null und nichtig sind.

III. In Rücksicht auf die Einrichtung und Stellung der Buden gelten folgende, bei Vermeidung nachdrücklicher Strafen, nicht zu übertretende Vorschriften.

1) Keine Bude darf tiefer als 4 Ellen, keine in den Straßen über 5½ Ellen und auf den freien Plätzen über 6½ Ellen bis zu der Spitze des Daches hoch, auch in der Reichsstraße keine länger als 5 Ellen sein.

Nur auf dem Markte und anderen größeren Plätzen mögen die bereits im Jahre 1831 vorhanden gewesenen höhern und tieferen Buden bis auf anderweitige Anordnung noch geduldet werden.

2) Keine Bude, mit alleiniger Ausnahme der Eckbuden, darf ihre Thüre an der Seite haben, widrigenfalls deren Aufstellung nicht gestattet werden kann.

3) Buden-Ausbau oder Anhänge, ingleichen Kisten vor und neben den Buden außerhalb der Ladentische werden, ohne ausdrückliche, solchenfalls in den Standzetteln anzumerkende Erlaubniß der Deputation, schlechterdings nicht gestattet.

4) Eben so wenig ist das Aushängen von Verkaufsartikeln, so bald es die Passage stört, oder die benachbarten Buden und Stände benachtheiligt, erlaubt.

5) Jede eigenmächtige Veränderung einer Bude in ihrer Größe oder Bauart oder in ihrer Stellung ist bei 5 Thlr. Geld- oder angemessener Gefängnißstrafe verboten.

IV. Anlangend die, nach beigefügtem Tarife (sub A.) zu entrichtenden Standgelder, so geschieht 1) deren Einforderung und Erhebung, unter gehöriger Controle, durch die Marktvogte, welche zugleich die Aufstellung der Buden und Stände in ihren resp. Bezirken, nach Anordnung der Deputation, zu besorgen haben.

2) Eine Weigerung der sofortigen Abentrichtung der Standgelder zieht ohne Weiteres obrigkeitliche Maßnahmen zur Verhinderung des ferneren Festhaltens nach sich.

3) Ueber die erhobenen Standgelder haben die Marktvogte Quittungen zu ertheilen und die Zahlenden solche bis zur Räumung ihrer Bude, ihres Standes oder ihres Locals aufzubewahren, indem diejenigen, welche bei nachfolgender Revision keine Quittung vorzeigen können, so angesehen werden, als ob sie das Standgeld noch nicht bezahlt hätten.

4) Die Inhaber von Buden, Ständen und Hauslocalien sind verpflichtet, den Marktvogten und den dieselben begleitenden Controleuren die erforderlichen Angaben richtig und vollständig zu machen.

5) Die Marktvogte und Controleure dürfen zu keiner Zeit und von Niemandem in Beziehung auf ihre Messverrichtungen etwas, außer den gedachten Standgeldern, annehmen.

Leipzig, den 22. December 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Grosse.

A. T a r i f,

nach welchem das Standgeld auf den Messen zu Leipzig, bis auf andere Anordnung, erhoben werden soll.

Es sind an Standgeld zu erlegen:

I. Von Gewölben, nach Verhältniß des Miethzinses, womit diese in dem Kataster des Kriegs-

schulden-Tilgungs-Fonds eingetragen sind:

- 1) bei weniger als 100 Thlr. Zins
- 2) : 100 bis 199 Thlr. Zins
- 3) : 200 : 299
- 4) : 300 : 499
- 5) : 500 : 799
- 6) Von 800 und 999 Thlr. Zins
- 7) : 1000 und mehr Thlr.

Ober- und Michaelmesse			Neujahrsmesse		
fl	ng	l	fl	ng	l
	20			15	
1				20	
1	15		1		
2			1	10	
3			2		
4			2	20	
5			3	10	
			15		10

II. Von Verkaufszimmern:

- 1) wenn dieselben beim Kriegsschulden-Tilgungs-Fonds als Hauptmiethen angelegt sind, nach gleichem Verhältnisse, wie bei Gewölben;
- 2) wenn dieß, wie bei Astermiethen, nicht der Fall ist, nach der ungefähren Größe des Locals, welche sich aus der Fensterzahl ergibt:
 - a) in den ersten Stagen am Markte, in der Grimma'schen Gasse, der Reichsstraße, der Petersstraße, der Katharinenstraße, der Hainstraße und auf dem Brühl, von jedem Fenster vorn heraus, wobei ein Erker für zwei Fenster gerechnet wird

Stabl-
än und
Sr. das
ch ver-
nstände
land.
den Lo-
das ein
em Cor-
rauf Re-
veresse C,
frankirt.
Stück
Dof.
age.

b) in den andern Straßen und in Höfen, so wie in den obern Etagen, von jedem Fenster

III. Von Verkäufern auf Haus- und Hofständen:

a) mit verschlossenen Behältnissen

b) auf freiem Haus- oder Hofraum

Bei ungewöhnlich kleinen Ständen und Geschäften können jedoch die Deputirten des Rathes eine Ermäßigung der höheren Sätze eintreten lassen.

IV. Von Buden in der innern Stadt und auf dem Plage unmittelbar vor dem Grimma'schen Thore bis an die Schuhmacherbuden, nach Verhältniß der Größe, von jeder Elle Länge oder Breite:

1) auf dem Markte:

auswendige und Eckbuden nach Außen

inwendige Buden

Eckbuden am Mittelgange

2) auf der Grimma'schen Straße und dem Raschmarke

3) auf der Reichsstraße

4) auf dem Brühl, dem Thomas- und Nicolai-Kirchhofe, der Universitätsstraße und dem Neumarkte, dem Plage unmittelbar vor dem Grimma'schen Thore bis an die Schuhmacherbuden und sonst

5) Tischler- und Tapezirer-Buden auf dem Neukirchhofe

Anmerkung: Unter diesen Sätzen (sub IV.) ist das vorher besonders zu zahlen gewesene Concessionsgeld mit begriffen. Es ist aber dabei vorausgesetzt, daß die Buden die Normal-Tiefe von 4 Ellen nicht überschreiten. Von tieferen Buden ist, wo dergleichen überhaupt noch zugelassen werden können, auf jede Elle mehrer Tiefe der tarifmäßige Betrag des Standgeldes nochmals zur Hälfte zu bezahlen.

V. Von freien Ständen, so wie von Buden, welche vor den Thoren, ingleichen unter obrigkeitlicher Vergünstigung, mit Bewilligung der Hauseigentümer, unter den Dachtraufen der Häuser stehen, ebenfalls nach Verhältniß der Größe, von jeder Elle Länge:

bei ganz freien Ständen

bei bedeckten Latten- und Budenständen

VI. Von Feilschaften auf bloßen Kisten, Tischen oder freiem Erdboden überhaupt

VII. Besondere Sätze finden statt:

1) bei den fremden Buchhändlern zu

2) bei den auf dem Gewandhause und in der Feuerkugel ausstehenden Tuchmachern:

von verschlossenen Niederlagen zu

von unverschlossenen Behältnissen zu

von bloßen Ständen zu

3) bei den auf dem Gewandhause feilhaltenden Kürschnern zu

4) bei den fremden Kohgerbern:

wenn sie bloß Schaafleder führen

wenn sie Schaaf- und Fahlleder führen

wenn sie Sohlenleder führen:

bis zu 10 Bürden

über 10 bis zu 20 Bürden

über 20 bis zu 40 Bürden

über 40 Bürden

5) bei den Böttchern:

von einem einspännigen Fuder Waare zu

von einem zweispännigen Fuder Waare zu

6) bei den Töpfern:

von einem einspännigen Fuder Waare zu

von einem zweispännigen Fuder Waare zu

7) bei den fremden Schuhmachern:

von jedem überhaupt zu

8) bei den Schankbuden vor Herrn Reimers Garten zu

9) bei Schaubuden nach dem jedesmaligen Ermessen des Rathes.

Von den in diesem Tarif enthaltenen Bestimmungen finden bloß folgende, bisher schon gebräuchlich gewesene Ausnahmen und Befreiungen statt:

1) Hiesige Bürger genießen die Befreiung von dem sub Nr. V. des Tarifs für freie Stände u. s. w. geordneten Standgelde;

2) hiesige Schutzverwandte haben in gleichem Falle bloß die Hälfte des tarifmäßigen Standgeldes zu bezahlen;

3) hiesige Handwerker genießen, wenn sie auf ihren Innungsplätzen feil halten, auch in Buden obllige Befreiung vom Standgelde;

4) andere hiesige Bürger, ingleichen Schutzverwandte, haben, wenn sie in Buden feil halten, auf welche die Bestimmungen sub Nr. IV. des Tarifs Anwendung leiden, nur die Hälfte des Standgeldes zu bezahlen.

Werden jedoch hiesigen Bürgern oder Schutzverwandten, auf Verlangen, auswendige oder Eckplätze auf dem Markte, oder hiesigen Handwerkern überhaupt andere Plätze, als ihre Innungsplätze angewiesen, so haben sie das Standgeld voll zu bezahlen.

Oker- und Michaelmesse.			Neujahrsmesse.		
fl.	nz.	kr.	fl.	nz.	kr.
—	7	5	—	5	—
—	15	—	—	10	—
—	10	—	—	7	5
—	15	—	—	10	—
—	7	5	—	5	—
—	10	—	—	7	5
—	15	—	—	10	—
—	22	5	—	15	—
—	7	5	—	5	—
—	4	—	—	2	5
—	2	—	—	1	—
—	2	5	—	2	5
—	2	5	—	2	5
—	10	—	—	10	—
—	1	—	—	1	—
—	20	—	—	20	—
—	7	5	—	7	5
—	20	—	—	20	—
—	10	—	—	10	—
—	16	—	—	15	—
—	20	—	—	20	—
—	25	—	—	25	—
—	1	—	—	1	—
—	1	10	—	1	10
—	4	—	—	4	—
—	7	5	—	7	5
—	5	—	—	5	—
—	10	—	—	10	—
—	2	5	—	12	5
—	2	15	—	2	5

Local-Veränderung.

Biegler & Hausmann aus Glauchau haben ihr Lager wollener Modewaaren, eigener Fabrik, während nächster Neujahrs- und der folgenden Messen, Katharinenstraße Nr. 11/415 nahe am Brühle.

* **Fetten geräucherten Lachs, große Rindszungen, Frankfurter Würstchen, neue Lampertsnüsse, neue Mandeln in Schalen und neue Trauben-Rosinen bei Friedr. Schwennicke.**

Zu kaufen gesucht werden
Körners Werke, Schöcke's Werke, Stunden der Andacht, Wolfs poetischer Hauschat, Rückerts Gedichte, Beckers Weltgeschichte, Anastasius Grün Gedichte, Laurent, Geschichte Napoleons, Petri Fremdwörterbuch, Schibe, Kaufmann. Briefe, Chamisso's Werke, Ranke Geschichte der Päpste u. a. m.: große Windmühlengasse Nr. 20/889, 1 Treppe hoch.

** Ein solider, in gravirter und Federmanier geübter Stein drucker, noch in den jüngern Jahren, kann Beschäftigung erhalten bei Friedr. Krätzschmer.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, 14 bis 15 Jahre, derselbe muß im Schreiben und Rechnen etwas erfahren ist. Das Nähere Katharinenstr. Nr. 9, im Hofe 3 Tr. Fr. Bieweg.

** Ein junger Mensch vom Lande, 15 Jahre alt, sucht ein Unterkommen als Schreiber, Laufbursche u. c. Zu erfragen große Fleischerstraße Nr. 13/213, 3 Treppen.

Zu mieten gesucht wird ein Lokal von 2 Stuben. Desfallsige Adressen bittet man unter der Chiffre W. in der Expedition dieses Blattes baldigst niederzulegen.

* Es wünscht ein Herr von der Handlung ein meublirtes Zimmer in der Grimma'schen Straße, 1 oder 2 Treppen hoch, zu mieten. Offerten sind in der Katharinenstraße Nr. 9, bei Herrn F. Bieweg abzugeben.

Logis-Gesuch. Ein Logis wird gesucht, wobei für 2 bis 4 Pferde Stallung ist, gleich oder zu Ostern zu beziehen. Adressen bittet man niederzulegen auf dem Neumarkt Nr. 11/18 rechter Hand, parterre.

Bekanntmachung.

Unterzeichnetes Comptoir, mit mehren auswärtigen Kaufleuten und Fabrikanten, so die hiesigen Messen besuchen, durch langjährigen Verkehr bekannt, empfiehlt sich den resp. Hausbesitzern zu Vermietung von Gewölben, Etagen, Hausständen u. c. hiermit bestens und bittet, diefallsige Aufträge noch vor Anfang der bevorstehenden Neujahrmesse gefälligst zu machen.

Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspary, Reichstraße Nr. 28.

* * Unter mehren Meß-Localen

befinden sich einige Gewölbe, als: im Brühle, Hainstraße, Katharinen- und Reichstraße, welche auch jährlich vermietet werden durch das Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 1.

Vermietung. Die zweite Etage im Hause nach Reimers Garten heraus, Johannisgasse Nr. 10, ist von Ostern 1842 ab zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Gewölbe in vortheilhafter Lage der Hainstraße, worin seither Tuchfabrikanten gestanden. Näheres Hall'sches Pförtchen Nr. 7/334, 1 Treppe. Auch sind daselbst 2 Stuben (dabei eine Eckstube) die Aussicht nach der Promenade, von jetzt an zu vermieten an einen ledigen Herrn.

Vermietung. Wegen plötzlichen Todesfalles ist zu Ostern 1842, nach Umständen auch früher, ein ganz neu eingerichtetes Familienlogis zu vermieten, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Bodenraum, Keller und sonstigem Zubehör. Auch ist dem Abmieter der Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenplatzes gestattet. Näheres wird mitgetheilt: Tauchaer Straße Nr. 19, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Auswahl von Logis in der Stadt, Vorstädten und den neuen Anbauten, für Familien und ledige Herren, zu jeder Zeit zu beziehen. Desgleichen Verkaufslocale, Niederlagen und Hausstände werden fortwährend nachgewiesen bei W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis mit Aller-Aussicht. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei Logis an stille Familien. Das Nähere Ulrichsg. Nr. 47/964, parterre.

Kränzchen.

Den 2. Feiertag findet ein Kränzchen im Saale der löblichen Schneiderinnung statt. Dieß den geehrten Theilnehmern zur Nachricht.
Anfang 6 Uhr. **W. K. Leben, Tanzlehrer.**

Den zweiten Feiertag, Sonntag, und Montag wird von **3 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik** stattfinden in **Tannerts Tanzsalons.**

Den zweiten Feiertag, Sonntag, nimmt die **starkbesetzte Tanzmusik** wieder ihren Anfang in der **Oberschenke zu Gohlis.**

Thonberg.

Den 1. und 2. Weihnachtsfeiertag **Concert.** Für guten Kuchen, guten Kaffee, gutes Bier und warme Zimmer habe ich bestens gesorgt. Um recht zahlreichen Besuch bittet
H. Werthmann.

Stötteritz.

Rosinen, und Mandelstollen pro Eblr. 6 Gr. und Gewürz-Pfefferkuchen pro Eblr. 8 Gr. Rabatt, auch kleine Figuren sind zu haben beim **Bäckermeister Gleichmann.**

Concert

in Stötteritz morgen den 1., Sonntag den 2. Feiertag und Montag vom Chore des II. Schützenbataillons.
Schulze.

Leipziger Feldschlösschen.

Den 2. Weihnachtsfeiertag ladet zum gesellschaftlichen Tanzvergnügen ergebenst ein
W. Schönmann.

Einladung. Heute Abend lade ich zu polnischen Karpfen und Hasenbraten ergebenst ein. **S. Voehler, Klosterstraße.**

Verloren wurde ein Damen-Manteltragen von braunem Zibet. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung lange Straße Nr. 13, 2 Treppen rechts, abzugeben.

Verloren wurde gestern Vormittag eine schwarze Atlaspelerine mit dunklem Pelz. Gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: Petersstraße, Haug's Haus, 2 Tr. vorn.

Zugelassen ist ein schwarzer Hund mit weißer Brust und Steuerzeichen. Der Eigentümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen. Näheres beim Glasermstr. Weber in der Moritzstr. parterre.

* * Ich warne hiermit Jedermann, Niemandem, sei es wer es wolle, ohne schriftliche Genehmigung von mir, auf meinen Namen zu borgen, indem ich dergleichen Schulden nicht bezahle. Leipzig, den 22. December 1841.

Nathias Sever.

Derjenige Wohlbekannte, welcher am 21. d. eine weiße Unterziehhacke unbefugter Weise nahm, kann den zurückgelassenen Henkel daselbst nachholen.

Adam und Eva. Wer heute nicht in Auerbachs Hof gewesen und daselbst die noch benötigten Weihnachtsgeschenke gekauft hat, darf keine Stollen essen und keine Rüsse knacken.

* * Wenn werde ich wieder so glücklich sein, Sie im Th. — zu sehen? — Möchten Sie auch in der stummen B — g die tiefste unauslöschliche Verehrung erkennen!

Kannst Du nicht mehr Geliebte sein? —

Sei Freundin mir sodann;

Hat man die Liebe durchgeliebt, — —

Fängt man die Freundschaft an. — — †

z. v. L. Z.

Hertzlichen Dank dem edeln Kinderfreunde für das reichliche Weihnachtsgeschenk für meine Kinder.
Leipzig, den 22. December 1841. B. S.

Einpässirte Fremde.

v. Arnim, Kammerherr, von Planitz, im deutschen Hause.
Bichli Rentier von Dresden, im Hotel de Baviere.
v. Brust, Cadet von Potsdam, im goldenen Elephanten.
v. Seulwitz, Lieutenant von Grimma, und
Bodemer, Fabrikant von Zschopau im Rheinischen Hofe.
Bethone, Student von Pforta, in Stadt Rom.
v. Bromberg, Rittergutsbes. nebst Gem., v. Breslau, in Stadt Rom.
Beder, Kaufmann von Breslau, Katharinenstraße Nr. 22.
Behrend, Kaufmann von Berlin, Katharinenstraße Nr. 3.
Bruner, Kaufmann von Berlin, im Hotel de Russie.
Bied, Kaufmann von Paris, in Stadt Hamburg.
Bachel, Mühlensbes. nebst Gemahlin, von Bischen, im goldenen Adler.
Ballin, Kaufmann von Berlin, in Stadt Rom.
Cobb, R., J. u. C., Rentiers von London, in Stadt Wien.
Cantor, Banquier von Leipzig, in Stadt Hamburg.
Christeller, Kaufmann von Breslau, Brühl Nr. 23.
Gahn und
Greizer, Kaufleute von Frankfurt a. M., Brühl Nr. 11.
Davison, D. u. S., Particuliers von London, in Stadt Wien.
Dörfling, Kaufm. von Altenburg, im grünen Baume.
Fuchs, Kaufmann von Dresden, im Rheinischen Hofe.
Friedmann, Kaufmann von Paris, und
Fischer, Kaufmann von Zwickau, im Hotel de Baviere.
Fidler, G. u. S., Kaufm. von Dideran, im großen Blumenberge.
Friedländer, Kaufmann von Berlin, in Stadt Rom.
Fröndrich, Commissionair von Liebenwerda, im Palmbaume.
Fergussen, Pension-Director von Warschau, und
Friedenthal, Kaufmann von Breslau, im Hotel de Pologne.
Geißler, Oekonom von Hohenthurm, im schwarzen Kreuze.
Geibel, Madame, von Pesth in Stadt Hamburg.
Germer, D., von Delitzsch, im Palmbaume.
Groszmann, Holzhändler von Rudenhain, und
Groszschel, Schiffsherr von Thürmsdorf, in Stadt Dresden.
v. Gersdorf, Kammerherr, von Dresden im Hotel de Baviere.
Heidenreich, Kaufmann von Gotha, und
Holzmann, Kaufm. von Hamburg, im Hotel de Baviere.
Hertwig, Rittergutsbes. nebst Fam., v. Breitingen, im gr. Baume.
Hoyer, Amtmann von Röttitz, im Palmbaume.
Hessberger, Kaufm. von Jülich, Brühl Nr. 3.
v. Heeringen, Freih. u. Reg.-Rath, v. Coburg, im Hotel de Pologne.
v. Hohenthal, Graf u. Legat.-Secretair von Berlin, im Hotel de Bav.
v. Heildorf, Oberforstmeister v. Rossen, im Hotel de Russie.
v. Haslin, Graf u. Partic. von Augsburg, und
Hanger, Amtverwalter von Bernsdorf, in Stadt Rom.
Hertel, Referendar von Raumburg, im Rheinischen Hofe.
Herzog, Dts.-Rath von Halberstadt, und
Hönigsmann, Kreis-Justizrath von Sangerhausen, im Rheinischen Hofe.
v. Jffendorf, Partic. von Berlin, im Hotel de Baviere.
Jantzen, Schiffsherr von Sehlen, in Stadt Dresden.
Jasmundt, Student von Pforta, in Stadt Rom.
Köpping, Sackwirth von Serbig, im grünen Baume.
Kalkenberg, Demoiselle, von Gotha, im Rheinischen Hofe.
Kalkowsky, Sänger, von Magdeburg, in Stadt Wien.
Kritsch, Kaufm. von Bucharest, Katharinenstraße Nr. 5.
Krause, Kaufm. von Berlin, Thomaskirchhof Nr. 11.
Krause, Kaufmann von Elmatee, und
Kirchhof, Director von Eilenburg, im Palmbaume.
Krischer, Kaufmann von Berlin, Brühl Nr. 67.
v. Kleff, Grafen J. und S., von Dresden, in Stadt Rom.
Köben, Handelsmann von Lissa, Brühl Nr. 50.
Lilke, Kaufmann von Bocky, Brühl Nr. 57.
v. Rajniowski, Partic. von Dresden, im Hotel de Baviere.
Lorby, Kaufm. von Neufchatel, im Hotel de Baviere.
Lederer, Kaufmann von Luschkau, im Plaaischen Hofe.
Lichmann, Student von Halle, in Stadt Frankfurt.

Lindner, A. u. M., Demoiselle, v. Dresden, Theatergasse Nr. 5.
Lehfeld, Commis von Berlin, Katharinenstraße Nr. 26.
Langer, Juwelier von Posen, und
Ludwig, Gerichts-Actuar von Rossen, im Rosenkranze.
Marban, Advocat nebst Familie, von Dresden, und
Mertens, Kaufmann von Köln, im Hotel de Baviere.
Minko, Kaufmann v. Bucharest, Katharinenstraße Nr. 5.
Mühlingshaus, Kaufmann von Lennes, im goldenen Kranich.
Meyer, G. u. S., Banquiers von Dessau, Brühl Nr. 61.
Meißner, Student von Dresden, und
v. Meuschel, Cadet von Dresden, in Stadt Rom.
Mergler, D. von Neufchatel, im Hotel de Baviere.
Martin, Amtmann von Mühlberg, und
Manny, Oberamtman von Hohenprießnitz, im Palmbaume.
v. Megrath, Frau Baronin von Dresden, im Hotel de Baviere.
Neumann, Rittmeister von Gerbstedt, in Stadt Rom.
Overmann, Asses. nebst Gem., von Zeitz, im großen Blumenberge.
Oppenheimer, J., Kaufmann von Frankfurt a. M., Reichstraße Nr. 23.
v. Oppelt, Oberlieutenant von Dresden, in Stadt Rom.
Plett, Student nebst Schwester, v. Berlin, im großen Blumenberge.
Palloppi, Student von Jena, und
Pohlenz, Oekonom von Delitzsch, in Stadt Rom.
Pouder, Gutsbesitzer von Wohlitz, im Palmbaume.
Pallmann, Schiffsherr von Staar, in Stadt Dresden.
Pöpsch, Oberamtman nebst Gemahlin von Froburg, im Hotel de
Prusse.
Lued, Casim. von Eiterfeld, im goldenen Franck.
v. Rakofsky, Baron nebst Fam., v. Weisensfeld, im gr. Blumenberge.
v. Kewentlow, Graf u. Partic. von Berlin, im Hotel de Baviere.
v. Ker, Oberlieutenant von Delitzsch, im goldenen Adler.
v. Rechenberg, Student von Liebenwerda, und
Richter, Regierungsrath von Breslau, in Stadt Rom.
Ritter, Handelsmann von Krakau, Brühl Nr. 50.
Rink, Forstmeister von Dommigk, in Stadt Dresden.
v. Strauch, Partic. von Berlin, im Hotel de Baviere.
Schulz, Landgerichts-Rath von Zeitz, im großen Blumenberge.
v. Serbach, Oberlieutenant von Berlin, im Hotel de Baviere.
Schulz, Amtmann von Zerbst, und
Schulz, Rastdirector von Zerbst, im Palmbaume.
Seidel, Student von Jena, und
Schäler, Mühlensbes. v. Weisensfeld, im goldenen Dahn.
Steiger, Oekonom von Golditz, im Hotel de Prusse.
Seurig, Kaufmann von Riesa, im Palmbaume.
Schloß, Kaufmann von Frankfurt a. M., Reichstraße Nr. 23.
Schlobach, Mühlensbesitzer von Golditz, im schwarzen Kreuze.
Schwager, Kaufmann von Naumburg, im Hotel de Baviere.
v. Schleinig, Student von Dresden, in Stadt Rom.
Schubring, D., von Drifau, im Hotel garai.
Starf, Kaufmann von Reutkirchen, im grünen Schilde.
Schröder, Commis von Hamburg, Katharinenstraße Nr. 25.
Schmidt, Seifenfabrikant von Ebersdorf, Reichstraße Nr. 11.
v. Lettenborn, Lieutenant v. Wartrödig, im deutschen Hause.
v. Thilau, Student von Pforta, in Stadt Rom.
Wigt, Inspector von Schweta, im Palmbaume.
Vorhauer, Amtmann von Rechenbach, im Palmbaume.
Weber, Kaufmann von Köllitz, im Palmbaume.
Wallerstein, Kaufmann von Hamburg, im Hotel de Baviere.
v. Weiß, Präsident von Thierbach, im großen Blumenberge.
v. Bollmeden, Partic. von Berlin, im Hotel de Baviere.
Weglein, D., von Berlin, im Rheinischen Hofe.
v. Wolf, Cadet von Dresden, und
Wendt, G. und S., Studenten von Pforta, in Stadt Rom.
a. d. Winkel, Rittmeister von Großsch, im grünen Schilde.
Wedeffer, Student von Augsburg, in Stadt Rom.

Druck und Verlag von C. Volz.